

ou langes ou (toujours) . . . lautet wie u in Uhr.

ou kurzes ou (ou) . . . — — ein kurz abgestoßenes sogen. langes u.

^a_n Nasall. (plan), in Adam, faon, Jean, emporter, encore.

ⁱ_n — (fin), — *faim, grain, chrétien, Rheims, plein, impur, Rhin, tympan, larynx.*

^o_n — (son), — *bon, pigeon, nom, Cumberland.*

^u_n — (un), — *aucun, humble, à jeun.*

ss³) scharfes s (sur) in *somme, cédille, ça, Bruxelles.*

z weiches s (azur) — *zèle, baiser.*

v für w (Wisdade) — Kirchwasser.

gh für hartes g vor e und i (Missolonghi) — Erlangen.

*⁴) über einem Vokal vertritt ein davorstehendes aspir. h.

' zeigt, wo der Accent liegt.

* zeigt an, daß das Wort, vor dem es steht, nicht im Dictionnaire de l'Académie enthalten ist.

Abkürzungen, die auf den nächsten Seiten vorkommen.

Syn. = Synonyme; Hom. = Homonyme; Paron. = Paronyme; Barb. = Barbarismus;
Topogr. = Topographie; Pharm. = Pharmaceutik; Hand. = Handel; Jur. = Jurisprudenz;
iron. = ironisch; fam. = familiär; mittell. = mittellateinisch; n. pr. = nom propre; v. a.
= v. actif; s. m. = substantif masculin; s. f. = subst. fém.; loc. adv. = locution
adverbiale; Gemeinf. Begr. = Gemeinfamer Begriff; ehem. = ehemals od. ehemalig.

2) Wir haben diese Zeichen gewählt, um hervortreten zu lassen, daß die Nasallaute Vokale sind.

3) ss bezeichnet ebenso gut das weiche c, als e, und giebt weniger Anlaß zu Irrungen.

4) ' ein spiritus lenis, der nicht ausgespr. wird, stellt das aspir. h besser vor als der spiritus asper, f. die einleitenden Bemerk.

A, der erste Vokal in allen Sprachen, lautet im Französischen hell und rein, ungef. wie a in daß, nur nicht so voll, sondern etwas nach dem è hin; oder wie das ital. a. — A, s. m., im Pl. unverändert, deux a. — (Hom.) à, zu; a, hat; as, hast; ah! ach! ha! ha! — (Topogr.) Der Buchstabe A, auf vielen Häusern in Paris, heißt: abonné au balayage, auf Straßenreinigung abonniert; A bez. die Richtung rechts, A die Richtung links, A beide Richt. — A, das Pariser Münzzeichen. AA (auf alten franz. Münzen) Münzzeichen von Metz. — (Hand.) A = accepté, acceptirt; A. S. P. = accepté sous protêt, unter Protest acceptirt; A. P. = à protester, zu protest. — (Pharm.) a od. aa od. auch aaa = ana (gr. ἀνά, je zu), zu gleichen Theilen. — (Sprichw. Ausdr.) il ne sait ni a ni b, er kann nicht lesen, ist äußerst unwissend; il n'a pas fait une panse d'a, er hat nicht einmal den Bauch von einem a gemacht, ist bei einer Schrift, die man ihm zuschreibt, gar nicht betheilig; être marqué de l'A, von der besten Sorte fein (auch von Menschen).

à, prép. (v. lat. ad, zu, und ab, von), (Verb.) Man sage nicht: une partie en deux, en quatre, sondern une p. à deux, une p. à quatre (en deux = entzwei).

Aa (a) n. pr. m. (v. celt. aa od. av, Wasser), Name mehrerer Flüsse.

aaisier (aësié) v. a. (v. aise, froh, gr. αἰσίοσ, glücklich), durch Zuorkommenheit beherzt machen (veralt. u. ungebr.).

* Aalborg (albörgh) n. pr. m., Aalborg.

* Aar (ār) n. pr. m., die Aar.

* Aarau (ārō) n. pr. m., s. Arau.

* Aarhus (ārüss) n. pr. m., Aarhus.

* Aarwangen (ār_nghēn) n. pr. m., Aarwangen (Schweiz).

* Aaron (ār_n) n. pr. m., Aaron.

* ab absurdo (ab absürdō) loc. adv. (v. lat. absurdus, ungereimt), démontrer ab absurdo, in einer Beweisführung ad absurdum führen, d. h. beweisen, daß Etw. einen Widerspruch, eine Ungereimtheit in sich enthält; jetzt sagt man: démontrer à l'absurde.

* Abach (abak) n. pr. m., Abach (Baiern).

abaco (abakō) s. m., ital. Form für abaque (s. abaque).

abacot (abakō) s. m., (v. abacus?) Doppelkrone d. frühern Könige v. England.

abacus (abaküss) s. m., Kommandostab der Templer (s. abaque).

* Abailard od. Abélard (abélär) n. pr. m., Abälard.

* abaiser u. abaisir v. a., falsche Wortformen; s. abaisser.

abaisse (abèss) s. f. (v. abaisser), Bodenteig einer Pastete. — (Hom.) abesse. — (Syn.) croûte de dessous.

abaissement (abèssm²) s. m. (v. franz. bas; mittell. bassus; ital. basso), Erniedrigung.

— (Syn.) abaissement, bassesse, dégradation, humiliation, avilissement, affaissement. Gemeinl. Begr.: Erniedrigung. Abaissement, das Bewirken des Sinkens, Senkens; das Sinken selbst; der Zustand des Gesunkenseins, eig. u. bildl.; freiw. oder gezw. Erniedrigung. — Bassesse (bas; niedrig), eine urspr. Niedrigkeit; bildl. ein allem Höhen und Edeln entgegengesetzter Zustand, Niederträchtigkeit, Gemeinheit. — Dégradation (grade, Stufe), Erniedrigung, mit dem Nebenbegriff der Entehrung, Verachtung (z. B. auch von Kunstwerken); Verächtlichkeit. — Humiliation (humilis, niedrig), Erniedrigung mit Bez. auf d. Ehrgefühl, Kränkung, Demüthigung. — Avilissement (vil, vilis, gemein), Erniedrigung bis zur tiefsten Gemeinheit; Zustand der Schmach durch Erniedrigung. — Affaissement (faix, Last), das Sinken, Gesunkensein unter einer Last, weil die Kraft, die Stütze allmählig nachgegeben hat, eig. u. bildl.

abaisser (abèssé) v. a. (v. bas, s. abaissement), niedrig machen, erniedrigen. — (Syn.)

baisser, abaisser, rabaisser, déprimer, humilier, ravalier, avilir. Gemeinl. Begr.: erniedrigen. Baisser (bas), nur eig., herunterlassen, niederschlagen, senken, bücken. — Abaisser, erniedrigen, senken, eig. u. bildl.; oft mit dem Nebenbegr. herabsetzen, verkleinern. — Rabaisser, ein verstärktes abaisser. — Déprimer (premo, ich drücke), niederdrücken; bildl. herabstimmen, herabsetzen. — Humilier (humilis, niedrig), erniedrigen, mit dem Nebenbegr. der Ehrenkränkung, demüthigen. — Ravalier (à val od. aval, lat. ad vallem, zu Thal, thalabwärts), mit Absicht und Nachdruck herabsetzen, entwürdigen, verächtlich machen. — Avilir (vilis, gemein), durch Herabsetzung gemein und verächtlich machen. Celui qui ramasse qch. se baisse; l'homme modeste s'abaisse; le dévot se rabaisse; les envieux se dépriment les uns les autres; le pénitent s'humilie; le lâche, l'infâme s'avilit.

abajoue (abajou) s. f. (v. abattre, niederschlagen, u. joue, Backe), Bäckentasche bei Affen u.

a. Thieren; Hängebacke; Backe des gekochten Schweins- oder Kalbskopfs. — (Syn.) abajoue, Bäckentasche bei Thieren; scherzw. Hängebacken bei Menschen. Salle, Bäckent. nur bei Th. — Poche, welches auch bisw. für Bäckent. gebr. wird, bezeichnet eher die Kropftasche od. den Kropf bei Vögeln. — Joues pendantes, gew. Ausdr. für herabhängende Backen bei Menschen.

* aba-jour, unfr. Orthogr. s. abat-jour.

abaliénation (abaliénassi^o) s. f. (v. lat. abalienatio, Veräußerung), Veräußerung. (Syn.) abaliénation (röm. Recht), Veräußerung bewegl. Sachen zu Gunsten eines röm. Bürgers; aliénation (Jur. überh.) Veräußerung im Allg.

abalourdir (abalourdîr) v. a. (v. balourd f. va lourd, geht schwerfällig (Diez); od. v. ital. balordo, Tölpel; mittell. lurdus, schwer) verblüffen. — (Syn.) abalourdir, déconcerter, rendre perplexe, hébéter. Gemeinf. Begr.: der Fassung berauben. Abalourdir, 3. Tölpel machen, verblüffen. — Déconcerter (de- und concertare, wetteifern), aus dem Zusammenhang, d. Concept bringen, bestürzen. — Rendre perplexe (perplexus, verworren), verwirren, verlegen machen. — Hébéter (hebetare, stumpf machen), heißt eigentl. ganz stumpfsinnig machen, wird aber im Part. passé, als Adj., auch von dem höchsten Grade augenblicklicher Verblüffung gebr. — Vergl. die Paron. abasourdir und assourdir.

* **abalourdissement** (abalourdissm^o) s. m. (v. abalourdir). — (Syn.) abalourdissement, d. Verblüfftmachen; déconcertement (wenig gebr. aber sehr nothw. Wort), Zustand d. Verblüffung, Folge der Bestürzung; perplexité, Zustand der Verblüffung aus Verlegenheit; hébétement, Zustand der gänzl. Abstumpfung (s. vor. Art.). — Vergl. d. Paron. abasourdissement. NB. assourdissement ist nicht vorhanden.

abandon (ab^odo^o) s. m. (v. fr. a priv. u. deutsch. Band [Landais]; od. v. altfr. bandon, Bann [Diez]). — (Syn.) abandon, abandonnement, délaissement, renonciation, désistement, démission. Gemeinf. Begr.: Verlassen, Aufgeben. Abandon, das Verlassen oder Aufgeben eines Gegenstandes; Zust. der Verlassenheit. — Abandonnement, stärker als abandon, d. gänzl. Verlassen od. Aufgeben; Verlassenheit. — Délaissement (it. lasciare, lat. laxare, schlaff machen), Zust. der gänzl. Verlassenheit von jeglicher Hilfe. (In jur. Beziehung bezeichnen diese drei Subst. ein Aufgeben, Abtreten, Ueberlassen von Gütern an Andere. — Renonciation (renunciatio, Aufkündigung), Entsagung, Verzichtleistung auf Güter, bes. auf Rechte. — Désistement (desistere, abstehen), Abstehen, Zurücktreten von einer Klage. — Démission (demissio, herablassen), das Niederlegen eines Amtes, einer Würde; Abdankung, Entlassung; auch Abtreten von Gütern.

* **Abandonnaire** (ab^odōnat^{er}) s. m. et f. (v. abandonner, überlassen), (Jur.) derjenige, dem Güter überlassen werden.

abandonné (ab^odōné) adj. verlassen; à pas abandonnés, ohne best. Zweck (einhergehen).

abandonnement (ab^odōnm^o) s. m., f. abandon.

abandonner (ab^odōné) v. a. (v. abandon). — (Syn.) abandonner, délaisser, quitter, laisser. Gemeinf. Begr.: verlassen. Abandonner, aufgeben, verlassen, mit dem Nebenbegr. des Entziehens der Theilnahme od. Hilfe, die aber nicht als nothwendig

- vorausgesetzt zu werden braucht; im Stich lassen. — Délaisser (lasciare), in der Hülfslosigkeit lassen, gänzlich verlassen. — Quitter (quietus, ruhig, itell. quietare), einfach verlassen, ohne Nebenbegr., als den der Trennung. — Laisser, in der Conversat., vorübergehend verlassen (um sich anderswohin zu begeben).
- abannation (abanassi²) s. f. (v. lat. ab und annus, Jahr), (ehem. Jur.) Verbannung auf ein Jahr, welche gegen einen Mörder ausgesprochen wurde.
- abaptiste (abatisst) s. m. (v. gr. *a priv.* und *βαπτίζω*, ich tauche), alter Name für Schädelbohrer; jetzt: trépan.
- abaque (abäk) s. m. (v. gr. *ἀβάξ* Tisch, lat. abacus, Rechentisch), Rechentisch, auch Credenztisch bei den Alten. — (Syn.) abaque ist auch gleichbed. mit table de Pythagore, Multiplicationstabelle, Einmaleins; jetzt meist livret genannt. — Die neuern Ausdrücke für Credenztisch sind: buffet und dressoir.
- abascantes (abascantes) s. m. pl., (ehem.) magische Schriftzüge.
- abasourdir (abazourdir) v. a. (v. sourd lat. surdus taub, od. assourdir, betäuben); alt, aber noch im Gebrauch), durch heftiges Getöse taub, bestürzt machen, betäuben, eig. und bildl.; (fam.) verduzen. — Vergl. assourdir und abalourdir.
- abasourdissement (abazourdissem²) s. m. (v. abasourdir), Betäubung, Verduzung.
- abat (aba) s. m., das Schlachten (veraltet; s. abatage).
- abatage, besser: abattage (abatage) s. m. (v. abattre), das Umhauen, Holzfällen; d. Schlachten.
- abatant, besser: abattant (abat²) s. m. (v. abattre), der Fallladen, die Fallthür; die Klappe, z. B. eines Tisches, Ladentisches; Klapptisch. — (Syn.) Klapptisch, table pliante, table à abattants, table brisée; Fallthür, trappe.
- abat-chauvée (abachôvé) s. f. (v. abattre und chauve, kahl?), Ausschußwolle; plur. des abat-chauvée.
- abatellement, besser: abattellement (abatelm²) s. m. (v. abattre [le crédit], den Credit niederschlagen), Handelsverbot, das die Consuln in der Levante gegen betrügerische Kaufleute erlassen.
- abat-faim (abaf²) s. m. (v. abattre und faim, Hunger), Hungerstiller, Magenpflaster (großes Stück Fleisch); plur. des abat-faim.
- abat-foin (abaf²) s. m. (v. abattre und foin, Heu), das Heuloch über der Mause (in Ställen); plur. des abat-foin.
- abat-jour (abajour) s. m. (v. abattre und jour, Tag), schräg liegendes Fenster, welches das Licht nur von oben hereinläßt; plur. des abat-jour.
- * Abatos (abatoss) n. pr. f. Felseninsel bei Philä im Nil.
- abattement (abatém²) s. m. (v. abattre), Niedergeschlagenheit. — (Syn.) abattement, accablement, découragement, affaïssement, épuisement, anéantissement. Ge-

meins. Begr.: Niedergeschlagenheit, Erschlaffung. Abatement, Niedergeschlagenheit, die aus phys. oder moral. Gründen hervorgeht, und die zugleich mit der Ursache aufhört. — Accablement (accabulare, cabulus, Wurfmaschine), eine nachhaltige Niedergeschlagenheit, Erschlaffung, die Folge eines überwältigenden Druckes. — Découragement (courage), eine Folge von accablement, eine Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit, die auf der Ueberzeugung beruht, daß etwaige Anstrengungen den Druck der Hindernisse nicht überwinden würden; die Widerstandsfähigkeit ist aber dabei noch vorhanden; bei affaissement (faix, Last) dagegen nicht; dieses bez. eine gänzliche Erschlaffung der Kräfte, ein in sich Zusammengesunkensein. — Epuisement (épuiser, erschöpfen), Erschöpfung (der Kräfte), welche nach angemessener Ruhe aufhört. — Anéantissement (néant, Nichts), der höchste Grad geist. und phys. Entkräftung; Zustand der Vernichtung.

abatteur (abatür) s. m. (v. abattre), ein Umstürzer. — (Sprichw. Redensart) c'est un grand abatteur de quilles, er ist ein gewaltiger Kegelschleuderer, -schieber; er leistet außerordentlich viel; (iron.) er leistet viel mit dem Munde, schneidet gewaltig auf.

abattre (abatüre) v. a. (v. lat. ab und mittell. batuere, schlagen), niederschlagen. — (Syn.) abatre, démolir, renverser, ruiner, détruire. Gemeinl. Begr.: niederschlagen. Abattre, eine Sache niederschlagen, umhauen, abbrechen, um sie zu entfernen oder zu verbrauchen. — démolir (demoliri, niederreißen), abbrechen, herunterreißen, mit dem Nebenbegr. d. Zerstörung des Zusammenhangs der einzelnen Theile. — Renverser (re-in-versare, umstürzen), umwerfen, umstürzen, niederreißen was gestanden hat. — Ruiner (ruina, Einsturz), zertrümmern, Stück für Stück zerstören. — Détruire (destruere), überh. zerstören oder vernichten. — On abat un arbre, on démolit une maison, on renverse une table, un mur, on ruine un édifice, on détruit une ville. — (Sprichw.) Petite pluie abat grand vent, eine ruhige Einwirkung (z. B. beruhigende Worte) machen oft großem Spektakel und Streit ein Ende.

Wir bedauern, daß wir von vorstehender Arbeit, die, ungeachtet der in der Vorrede erwähnten Umstände schon weiter gediehen ist, wegen unerwarteter Hindernisse bei der typographischen Ausführung nicht mehr geben können.